

Abfall bei Veranstaltungen: vermeiden – vermindern – verwerten

Ursina El Sammra | Abteilung für Umwelt | 062 835 33 60

Wenn die Tage länger und wärmer werden, wird wieder vermehrt im Freien gefeiert. Bei Veranstaltungen entstehen Abfälle, die aufgeräumt und entsorgt werden müssen. Lohnenswert ist, sich bereits im Vorfeld Gedanken über den Abfall zu machen. So kann Abfall vermieden und vermindert werden, was zu einem saubereren Festgelände und sehr oft auch zu geringeren Entsorgungskosten führt.

Die wichtigsten Grundsätze:

- Vermeiden Sie Abfälle wenn möglich von Beginn weg, zum Beispiel indem Sie die Methode «Packs ins Brot» anwenden oder Mehrweggeschirr und -becher einsetzen.
- Informieren Sie Besucherinnen und Besucher über Ihr Mehrweg- und Depotkonzept.
- Stellen Sie genügend Abfallbehälter auf und achten Sie darauf, dass diese auch in Menschenmengen gut sichtbar sind – beispielsweise mit Fahnen markieren.
- Achten Sie darauf, dass die Abfalleimer an strategisch sinnvollen Orten stehen.



Mit Fahnen markierte Abfallbehälter sind auch in einer Menschenmenge gut sichtbar.

Abfall entsteht bei jeder Veranstaltung – ob gross oder klein, ob drinnen oder draussen. Indem sich die Veranstalter bereits bei der Planung mit dem Thema Abfall auseinandersetzen, können viele lästige Begleiterscheinungen des Abfalls – beispielsweise Littering und hohe Entsorgungskosten – vermieden oder zumindest stark vermindert werden.

Wo finde ich Informationen?

Um die Planung zu erleichtern, stehen den Veranstaltern diverse Hilfsmittel zur Verfügung. Die IG Saubere Veranstaltung zum Beispiel betreibt eine Homepage mit vielen nützlichen Tipps und Informationen. Abfall ist dort ein wichtiges Thema, es werden aber auch andere relevante Umweltbereiche wie Verkehr, Energie und Lärm behandelt.

Eine weitere gute Informationsquelle bietet die Homepage von Ecosport. Neben zentralen Empfehlungen, Erfahrungsbereichen von anderen Ver-

anstaltungen sowie Hintergrundinformationen können Veranstalter mit den getroffenen Massnahmen zur Reduktion der Umweltauswirkungen auch an einem Wettbewerb teilnehmen. An der jährlich stattfindenden Preisverleihung werden innovative Umweltmassnahmen ausgezeichnet und mit einem Preisgeld belohnt. Eine wichtige beratende Funktion können auch die Gemeinden einnehmen. Indem sie die Veranstaltungsorganisatoren auf bestehende Angebote und Massnahmen aufmerksam machen, tragen sie dazu bei, dass die bestehenden Möglichkeiten bekannt gemacht werden. Gewisse Gemeinden möchten den Prozess hin zu saubereren Veranstaltungen zusätzlich unterstützen und verlangen beispielsweise im Rahmen des Bewilligungsverfahrens für Veranstaltungen von den Organisatoren die Erstellung eines Abfallkonzepts oder den Einsatz von Mehrwegbechern.

Abfall vermeiden und vermindern

Mit einer guten Planung lassen sich viele Abfälle bereits vor der Veranstaltung vermeiden. Stark ins Gewicht fallen Getränkeverpackungen, denn bis zu 70 Prozent des Abfalls an Veranstaltungen stammen aus dem Getränkebereich. Mit dem Einsatz von Mehrwegbechern und einem geeigneten Depotsystem kann viel Abfall eingespart werden. Zudem wird der Einsatz von Mehrwegbechern von vielen Festbesuchern begrüsst, da die Becher stabiler sind und das Festgelände sauberer bleibt. Wichtig zu wissen ist, dass längst nicht mehr nur die herkömmlichen Becher bezogen werden können. Mittlerweile sind auch diverse andere Trinkgefässe wie Sekt- und Weinkelche oder Kaffeetassen verfügbar. Daneben gibt es auch Geschirr und Besteck, welche meist über die gleichen Anbieter bezogen werden können.



Für alle Fälle gerüstet: Es gibt die verschiedensten Arten von Mehrwegbechern.

Foto: Cup Systems AG



Foto: Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgüter, Entsorgung + Recycling Stadt Bern

«Packs ins Brot»: Es ist in diesem Fall unnötig, zusätzlich einen Kartonteller abzugeben.

Mehrwegbecher weisen im Vergleich zu anderen Getränkeverpackungen die geringsten Umweltauswirkungen auf. Da vor allem die Umweltauswirkungen bei der Herstellung ins Gewicht fallen, können die Mehrwegbecher auch bei weiteren Transportstrecken mithalten.

Bei der Herausgabe von Esswaren kann zusätzlich Abfall vermieden werden. Beispielsweise können Würste und Schnitzelbrote ohne Karton, nur mit einer Serviette abgegeben werden, ganz nach dem Motto «Packs ins Brot».

Neben dem Verpflegungsbereich kann Abfall aber auch in anderen Bereichen einer Veranstaltung vermieden werden. Anstatt Programmhefte zu verteilen, kann das Programm zum Beispiel an Plakatwänden und auf Infoscreeens bekannt gemacht werden. Gleichzeitig können die Sponsoren

dazu angehalten werden, keine Flyer oder abfallintensive Give-Aways zu verteilen.

Abfall sammeln und verwerten

Können Abfälle nicht vermieden werden, sollte man sie möglichst verwerten. Daher ist es wichtig, dass die anfallenden Abfälle getrennt gesammelt werden. Es ist jedoch zu beachten, dass das separate Sammeln im Publikumsbereich – vor allem bei grossen Veranstaltungen – sehr schwierig ist. Da sich «Fehlwürfe» kaum vermeiden lassen, ist es oft sinnvoll, den Abfall nur im Backstage-Bereich zu trennen. Dort ist die Abfalltrennung dafür umso wichtiger. Es lohnt sich, mit den einzelnen Recycling-Organisationen (beispielsweise PET-Recycling, Igora) Kontakt aufzunehmen, denn die meisten stellen für Veranstaltungen ihre speziellen Sam-

melbehälter gratis zur Verfügung. Je nach Menge der gesammelten Wertstoffe werden diese sogar gratis abgeholt.

Im Publikumsbereich ist zu beachten, dass genügend Abfalleimer aufgestellt werden. Diese sind an strategisch sinnvollen Orten zu platzieren und sollten auch in Menschenmengen gut sichtbar sein. Deshalb empfiehlt es sich, die Abfalleimer mit Fahnen zu kennzeichnen. Weiter ist zu beachten, dass die Abfallbehälter über grosse Einwurföffnungen verfügen und regelmässig geleert werden. Regelmässige Reinigungstouren helfen zusätzlich, das Festgelände sauber zu halten, und führen den Festbesuchern vor Augen, dass auf eine saubere Veranstaltung Wert gelegt wird.

Wussten Sie, dass...

- ein sauberes Festgelände eine angenehmere Ambiance schafft und zudem das Sicherheitsgefühl der Besucherinnen und Besucher erhöht?
- die grossen Recycling-Organisationen (beispielsweise PET-Recycling Schweiz, Igora) für Veranstaltungen gratis ihre Gebinde zur Verfügung stellen und je nach Menge sogar einen kostenlosen Abholservice bieten?
- ein Mehrwegkonzept wesentlich zu einem saubereren Festgelände und zu weniger Abfällen beiträgt?
- eine grosse Mehrheit von Besucherinnen und Besuchern den Einsatz von Mehrwegbechern begrüsst?
- es viele unterschiedliche Arten von Mehrwegbechern gibt (Cüpli-Gläser, Kaffeetassen, Longdrink-Becher)?
- Mehrwegbecher mit dem Logo Ihrer Veranstaltung bedruckt werden können?

Allgemeine Tipps und Ideen für Veranstalter:

- www.saubere-veranstaltung.ch
- www.ecosport.ch

Mehrwegbecher und -geschirr

(Auswahl nicht abschliessend):

- www.cupsystems.ch
- www.swisscupservice.ch
- www.cupandmore.ch
- www.baerenbach.ch
- www.rent-a-cup.ch

Recycling-Organisationen

- www.petrecycling.ch
- www.igora.ch
- www.swissrecycling.ch